

Auf der Insel Trappbucchi

Eine Piratenschatzsuche für Kinder von 7 bis 9 Jahren

Zuerst wurden die Kinder mit einer Piratengeschichte eingestimmt, damit sie sich auch auf der Insel unter den ganzen wilden Piraten wohl fühlen.

Im folgenden Brainstorming, was denn alles einen echten Piraten ausmacht und was man zu einer Schatzsuche braucht, kamen viele und kreative Dinge zusammen (Mannschaft, Kompass, Proviant, Seekarte/Schatzkarte, Piratenflagge....) Alles wurde auf einer Flipchart notiert. „Schatzkarte“ war natürlich ein wichtiger Hinweis, die hatte sich nämlich in einer Flasche unter den „Wellen“ der blauen Folie versteckt (s. Kopie Schatzkarte mit umseitigen Aufgaben). Hinter den geenterten Augen verbargen sich „Glötzer“ (Augäpfel als Naschkram – schrecklich gruselig und wahrscheinlich ziemlich ungenießbar, aber die Kinder fuhren voll drauf ab). Die Augäpfel waren in einer Glasvase und unter ihnen versteckte sich ein Magnetbuchstabenalphabet. Jedes Kind sollte nun seinen Mut beweisen und einen Buchstaben aus den Augen ziehen, ihn für alle sichtbar hochhalten und ein Wort mit diesem Buchstaben nennen. Die Worte wurden alle auf dem Flipchart aufgeschrieben und auch der Name des Kindes notiert. Jeder Buchstabe sollte natürlich nur einmal vorkommen und wenn dem einzelnen nichts Passendes einfiel, half die ganze „Mannschaft“ mit. Am Ende gab es das Blatt von der Flipchart mit auf den Heimweg mit der Anregung aus diesen Worten vielleicht gemeinsam eine kleine Geschichte zu schreiben (bisher leider kein Rücklauf).

Nach der erfolgreichen Bewältigung dieser Mutprobe sollten die Kinder durch das „Labyrinth des Wissens“ (unsere Regale) streifen und kleine versteckte Schatzkarten suchen, auf deren Rückseite jeweils ein Buchstabe aufgedruckt war. Alle Buchstaben ergaben in der richtigen Reihenfolge den Lösungssatz und der führte sie zum Schatz. Eine Hilfestellung war hier jedoch erforderlich, fanden aber alle trotzdem gut, da sie sich mit ihren Buchstaben sortieren und aufstellen sollten. Da war ordentlich Bewegung drin. Als der Satz („Unter der Verbuchungstheke“ – lang aber für jedes Kind ein Buchstabe!) geknackt wurde, gab es kein Halten mehr, die Theke wurde gestürmt und der Schatz gehoben. Gemeinsam haben wir die Schatzkiste auf der Insel dann geöffnet. Für jedes Kind gab es eine kleine selbstgepackte Naschtüte und einen Büchereiaufkleber. Klar, wurde diese gleich verputzt und zum Abschied wurde noch einer weiteren Piratengeschichte gelauscht.

Als Piratin verkleidet habe ich die Kinder auf meiner Insel „Trappbucchi“ als Gestrandete empfangen. Als Requisiten diente die blaue Folie aus der Augsburger Puppenkiste, in der dazugehörigen Holzkiste war der süße Schatz versteckt. Gelbe Kissen symbolisierten die Insel, umfunktionierte Buchaufsteller zeigten meine Piratenkumpanen (Kopien mit Piratenhorden).

Die Kinder wurden als Gestrandete herzlich auf der Insel Willkommen geheißen und nach ihrem Anliegen gefragt. Klar, sie alle wollten den Schatz finden! Aber auch im Piratenleben steht vor der Belohnung ein mühsamer Weg.

Die erste Mannschaft hat mir sogar noch ein selbst gebasteltes Piratenschiff geschenkt.

Es fristete ein einsames staubiges Dasein in der Schule und vervollständigte von nun an meine Requisiten für die nächsten beiden Schatzsuchen wunderbar.

Mareile Petersen

Gemeindebücherei Trappenkamp

Goethestr. 1

24610 Trappenkamp

Tel.: 04323 / 914143

Fax: 04323 / 802370

E-Mail: mareile.petersen@trappenkamp.de